

Ausgabe 132

Gemeindebrief
Ev. Kirchengemeinde Lienen

Herbst 2022



Inhalt

Liebe Gemeinde.....	3
Auf ein Wort	4
Aus dem Ev. Regenbogen-Kindergarten	6
Arbeitseinsatz des „Freundeskreises Regenbogenkindergarten e.V.“.....	8
Zum Tod von Angelika Wehnert	9
Akrobatik im Ferienprogramm	10
Ökumenischer Gottesdienst „Lienen in Grün“	12
Ökumenische Ferienfreizeit Lienen auf vollen Touren.....	12
Buntes Tauffest in der Dorfmitte	14
Sommerkirche.....	15
Impressum	15
Abschlussgottesdienst der Kindergärten.....	16
Tauferinnerungsgottesdienst mit den Kindergärten	16
Konfitag im August.....	17
Tecklenburger Orgelnacht beginnt in Lienen.....	18
Einschulungsgottesdienst	18
125 Jahre Posaunenchor Kattenvenne	20
Kleidersammlung für Bethel.....	21
Erntedankfest.....	22
Für Euch - Kinderseite.....	24
Diakoniesammlung 2022 An der Seite der Armen.....	25
Neue Phase der Ökumene.....	26
Erntedankfest.....	27
Neuaufgabe des Weihnachtsmarkts mit Krippenausstellung?	28
Ewigkeitssonntag	28
Der Frauenkreis Lienen lädt ein	30
Krippenspiel im Heiligabendgottesdienst	30
Advents- und Weihnachtskonzert 2022.....	31
Meditative Abendgottesdienste an Sonntagen	32
Buß- und Betttag.....	32
Ev. Sozialeseminar Lienen	33
Offene Kirche	34
Herbstbaum.....	35
Gottesdienste ab 25.09.2022	36
Zusammensetzung des Presbyteriums.....	37
Freud und Leid.....	38
Wir sind für Sie da.....	40



Liebe Gemeinde,

während meines Mutterschutzes hat mich das Presbyterium der Kirchengemeinde Lienen auf die 1. Pfarrstelle (inzwischen die einzige) der Gemeinde gewählt. Im März dieses Jahres habe ich dann meinen Dienst mit einem Umfang von 75% angetreten. Nun werde ich zum 3. Oktober noch einmal Elternzeit nehmen. Die Vertretung von Gottesdiensten und Kasualien übernimmt Pfarrerin Monika Altekrüger, die Sie schon aus vergangenen Vakanzenzeiten kennen und die daher mit der Gemeinde Lienen vertraut ist. Ich selbst werde den aktuellen Konfirmandenjahrgang ehrenamtlich wie geplant bis zur Konfirmation führen. Auch das Krippenspiel werde ich, gemeinsam mit einem tollen Team, durchführen. Darauf freue ich mich bereits jetzt. Trotz Elternzeit bin ich daher nicht „aus der Welt“ und stehe auch weiterhin mit dem Presbyterium im engen Kontakt, um wichtige Themen, wie die Prävention von sexualisierter Gewalt, Planung des Pfarrhauses und Neustrukturierung der Gebäudesituation insgesamt, weiter voran zu bringen. Vorgesehen ist die Elternzeit bis zum 2. August 2023.

*Bis wir uns wiedersehen
verbleibe ich mit herzlichen Segenswünschen*

Ihre Pfarrerin Miriam Seidel



Auf ein Wort

In meinem Elternhaus vermehren sich seit unserem russischen Familienzuwachs die Matrjoschka-Puppen. Immer wieder gesellen sich neue Matrjoschka-Figuren hinzu. In verschiedenen Größen und Designs repräsentieren sie regionale, kulturelle und konfessionelle Besonderheiten.

Die Puppen sind bei allen Generationen unserer Familie beliebt (die ganz kleinen auch bei der Katze...). Immer wieder übt es eine gewisse Faszination aus, die Figuren zu öffnen - eine nach der anderen - um zu entdecken, was zum Vorschein kommt.



harald wanetschka / pixelio.de

Nachdem Saul gestorben ist, bekommt der Prophet Samuel von Gott den Auftrag, einen neuen König zu salben. Isai soll ihm dazu seine Söhne vorführen – einen nach dem anderen. Beim Größten fängt er an, doch Eliab ist nicht der, den Gott ausgewählt hat. So geht es weiter. Isai präsentiert dem Samuel einen Sohn nach dem Anderen, doch keiner ist der

Auserwählte. Bis Gott Samuel schließlich erinnert:

„Ich urteile anders als die Menschen. Ein Mensch sieht, was in die Augen fällt; ich aber sehe ins Herz.“

(Gute Nachricht Bibel, 1. Samuel 16,7)

Am Ende des Tages wird der Jüngste zum König gesalbt. David wird zu einem der wichtigsten Personen in der Königszeit des Volkes Israel. Facettenreich erzählt uns die Bibel seine Lebensgeschichte. David begegnet uns als Schafhirte und Liederdichter, als gottesfürchtiger König, als ein Mensch, der seinen Freund liebt „wie sein eigenes Leben“ (1. Sam. 18,3). In den zahlreichen Versionen des Hallelujaliedes von Leonard Cohen sind uns auch die Schwächen des Gottesmannes präsent. David nutzt seine Position als König aus, um eine Nacht mit der verheirateten Batseba zu verbringen. In den biblischen Berichten über die Könige werden diese zumeist in die Kategorien *gottwohlgefällig* und *abtrünnig* eingeteilt. David ist ein vielschichtiger Mensch und König, dessen Lebensgeschichte aus Höhen und Tiefen besteht. Ob er mit sich selbst, mit all seinen Gaben, Talenten, Schwächen, mit seiner Lebensaufgabe im Reinen war? Was verletzlich ist, auch was wir selbst an uns nicht gut annehmen können, vergraben wir gerne tief in unserem Innersten. Die äußere Schale darf jede*r sehen. Einigen Menschen öffnen wir uns etwas mehr. Wenigen, wenn überhaupt, zeigen wir uns mit unserem gesamten Wesen. Damit schützen wir uns vor Verletzungen, auch vor Urteilen von anderen.

Vor Gott kann es heilsam sein, das Innerste ans Tageslicht zu lassen. Dann nämlich erfahren wir, dass Gott anders urteilt als Menschen. Er *ver-urteilt* nicht. Sein Urteil ist voller Liebe und Barmherzigkeit. Er blickt uns ins Herz. Dort sieht er den Menschen, den er geschaffen hat – sein Ebenbild!

Wie in dem unscheinbaren David sieht Gott das Potenzial, das er in uns gelegt hat. Ich finde es mutig von David, dass er Gottes Urteil, verkündet durch den Propheten Samuel, geglaubt hat. Sein Urteil besagt: „Du bist richtig, genauso, wie du bist, mit Stärken und Schwächen.“

Mir erscheint dieses Urteil gnädig, erfrischend und heilsam. *Ver-urteilt* wer-

den – das kennen wir. Die Social Media Community ist besonders fix und erbarungslos darin. *Be-urteilt* werden erfahren Kinder schon in der Schule. Wie oft passiert es, dass auch wir ein Urteil über jemanden fällen!

In all dem sollte uns das Urteil Gottes vor Augen sein. Gottes gnädiges und liebevolles Urteil relativiert die oft so absolut klingenden Urteile der Menschen. Lasst es uns immer wieder in Erinnerung rufen: Wir sind Gottes geliebte Kinder, Gottes Ebenbilder. Gott sieht unser Herz.

Amen.

PfarrerIn Miriam Seidel



Aus dem Ev. Regenbogen-Kindergarten ...

Dieses Mal ist es gar nicht so leicht alles in einem Artikel zu verpacken, was bei uns in den letzten Wochen, gar Monaten passiert ist.

So dachten wir doch alle, dass die letzten vier Wochen vor den Sommerferien mit dem Bauernhofprojekt für unsere Schukis ausklingen und wir uns auf das neue Kindergartenjahr mit zweitem Provisorium vorbereiten konnten. Doch es kam anders. Leider. Der Tod von unserer lieben, langjährigen, geschätzten Kollegin Angelika Wehnert hat uns regelrecht aus der Bahn geworfen. Sie fehlt uns sehr und wir denken oft an sie.

Nur ist es auch so, dass der Alltag weiter geht und vieles für das Provisorium am Schoppenhof organisiert werden musste. Glücklicherweise hatten wir schon Erfahrungen aus dem letzten Jahr und wussten, worauf wir achten mussten. Es war regelrecht eine chaotische Zeit und nicht nur wir fragten uns, ob nach unseren Sommerferien tatsächlich alles fertiggestellt wurde. Wir hatten auch das Gefühl, dass das halbe Dorf gespannt war und mitfieberte. Jede der Erzieherinnen berichtete, dass sie gefragt wurden, wie weit es ist, ob es voran ging, ob wir wirklich zum 1. August einziehen können. Die Neugierde war riesengroß. Und jetzt können wir sagen: „JA, es hat wieder funktioniert!“ Einige von Ihnen haben sich auf dem Begegnungstag von „Mein Lienen“

selbst ein Bild gemacht und uns am Tag der offenen Tür besucht. Darüber haben wir uns sehr gefreut und waren erstaunt über so viel Zuspruch.

Natürlich läuft nicht alles wie geplant und auch wir haben mit Lieferschwierigkeiten zu kämpfen. Wir erwarten in diesen Tagen sehnsüchtig die Lieferung und Montage der Außenspielgeräte.

Die Kinder und Erzieherinnen haben sich am Schoppenhof gut eingelebt und freuen sich nun auf die erste gemeinsame Aktion mit den Kindern und Erzieherinnen aus der Diekesbreite: der beliebten Waldwoche!

Wächst ein Kindergarten in nahezu 12 Monaten und einem Tag von 2 auf 3 Gruppen und dann auf 5 Gruppen und die Zahl der Kinder wird mehr als verdoppelt, so vergrößert sich (glücklicherweise) auch das Team.

Der „1. Kindergartenjahr im neuen Kindergartenjahr“ – das ist für Erzieher:innen irgendwie ein magischer Wortlaut – startete mit vielen neuen Mitarbeiter:innen und dem 1. Planungstag im Kindergartenjahr 2022/2023. Acht neue Kolleginnen dürfen wir in unserer Mitte begrüßen und bei uns im Regenbogen-Kindergarten willkommen heißen. So besteht das Team nicht mehr nur aus neun, sondern jetzt aus 17 pädagogischen Mitarbeiterinnen:

Lena Sander, Erzieherin und Leiterin

Klaudia Dannapfel, Erzieherin in der Eichhörnchen-Gruppe

Stefanie Lepper, Erzieherin in der Hasen-Gruppe

Ulrike Schriewer, Erzieherin in der Eulen-Gruppe

Elke Baumhöfener, Erzieherin in der Fuchs-Gruppe

Kamila Robakowska, Erzieherin in der Fuchs-Gruppe

Kathrin Diekmeier, Erzieherin in der Igel-Gruppe

Daniela Plautz, Erziehungswissenschaftlerin in der Eichhörnchen-Gruppe

Sabine Blom, Erzieherin in der Igel-Gruppe

Brigitte Tiesmeyer, Heilpädagogin in der Eulen-Gruppe

Rebecca Rottmann, Erzieherin in der Fuchs-Gruppe

Riccarda Brockmeyer, Erzieherin in der Hasen-Gruppe

Lena Korte, Praktikantin während Fachabitur Sozialwesen in der Igel-Gruppe

Melanie Hergemöller, Kindheitspädagogin in der Eulen-Gruppe

Emme Drees, Heilerziehungspflegerin in der Igel-Gruppe

Ann-Kathrin Koose, Sozialpädagogin in der Eichhörnchen-Gruppe

Fabienne Fletemeyer, Erzieherin in der Hasen-Gruppe

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit miteinander, mit den Kindern und Eltern und der Kirchengemeinde und erwarten ein spannendes Kindergarten-

jahr mit 2 Standorten, 2 Provisorien und dem hoffentlich baldigen Baubeginn.

*Für den Ev. Regenbogen-Kindergarten:
Lena Sander*

Arbeitseinsatz des „Freundeskreises Regenbogen-Kindergarten e.V.“

Bei strahlendem Sonnenschein wurde am 3. September mit vereinten Kräften das großartige Kletterpferd mit Sulky, das von Spendenmitteln des Freundeskreises angeschafft wurde, am Schoppenhof aufgebaut. Das Engagement der Väter, Opas und Mütter vereint mit Wissen und den passenden technischen Geräten ist eine gute Kombination bei solchen Aktionen. So konnten wir getreu dem Motto „Viele Hände, schnelles Ende“ auch noch die Fundamente für die Sonnensegel setzen.

Nun freuen sich die Kinder über das erste Spielgerät draußen und sind ganz gespannt, welche jetzt bald hinzukommen.

Unser Freundeskreis freut sich über viele neue Mitglieder oder einzelne Geldspenden, mit deren Hilfe wir die Wünsche der Kinder erfüllen können.

Vorstand vom „Freundeskreis Regenbogenkindergarten e.V.“



Alle sind schwer beschäftigt

Zum Tod von Angelika Wehnert

Unerwartet und für uns unfassbar ist der Tod unserer Kollegin, Freundin und Mitarbeiterin Angelika Wehnert, die im Juni 2022 plötzlich verstarb. Frau Wehnert begann als Erzieherin im Evangelischen Regenbogen-Kindergarten im März 1983 und war bis zu ihrem Tod, nur unterbrochen durch Elternzeiten, eine wertvolle und geschätzte Kollegin.

Angelika hat als Gruppenleiterin viele liebhafte Kinder gefördert und begleitet. Für die Eltern war sie immer eine Ansprechpartnerin und Ratgeberin. Ihr lagen besonders die Kinder am Herzen, die sie herausforderten und Unterstützung einforderten.

Besonders wichtig war es ihr, den Kindern ihre eigene Liebe zur Natur zu vermitteln um sie für den Umweltschutz und die Erhaltung der Natur zu sensibilisieren. Aufgewachsen auf einem Bauernhof hat sie ihre dort ge-

machten Erfahrungen gerne mit den Kindern geteilt indem sie mit ihnen gesät, gepflanzt, beobachtet und geerntet hat. Getreide mahlen, Brot backen, Milch und Milchprodukte kennenlernen, Kräuter und Gemüse probieren, und all diese Lebensmittel mit allen Sinnen erleben und erfassen – das lag ihr am Herzen.

Angelika liebte Bücher und hat mit dieser Liebe auch die Kinder im Kindergarten begeistert. Jeden Mittag hat sie ihnen Bilderbücher gezeigt und vorgelesen.

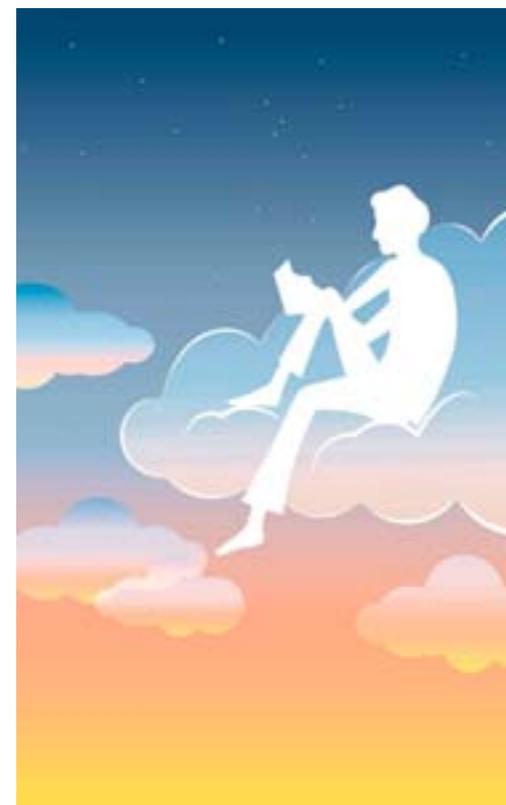
Ihr Interesse am Weltgeschehen und ihre Überlegungen dazu bereicherten unseren Austausch und regte Diskussionen an.

Unvergessen bleiben uns viele

schöne gemeinsame Erlebnisse und lustige Anekdoten die wir mit ihr im Team erleben durften.

Wir vermissen sie sehr.

Elke Baumhöfener und Gunhild Ruwisch



Akrobatik im Ferienprogramm

Der Partnerin vertrauen und selbst ein sicherer Halt sein - das macht den Reiz der Akrobatik aus. Ein gutes Körpergefühl und Körperspannung gehören ebenfalls mit dazu.

20 Teilnehmerinnen zwischen 5 und 9 Jahren ließen sich für eine Woche auf dieses Experiment ein.

Vom 25. bis zum 29. Juli trafen sie sich jeden Vormittag mit den Betreuer:innen in der Sporthalle. Am Montagmorgen

gen, und Übungen zur Verbesserung der Körperspannung. Anschließend probierten die Kinder neue akrobatische Figuren aus. Jedes Kind bestimmte selbst über deren Schwierigkeitsgrad. Die Teilnehmerinnen waren hochmotiviert und experimentierfreudig.

Akrobatik ist für den Körper und für die Konzentration ganz schön anstrengend – das merkten wir am Mittwoch deutlich. Daher ließen wir es langsam

ging es gleich ans Eingemachte: Die Hälfte der Kinder bekam mit Augenbinden die Augen verbunden und ließen sich von je einer Partnerin über Hindernisse und durch Slalomparcours führen. Schnell merkten die Kinder: Vertrauen ist das A und O und wer führt, hat große Verantwortung. Bereits am Montag wagten die Kinder nach entsprechender Sicherheitseinweisung erste akrobatische Figuren.

Am Dienstag starteten wir wieder, wie jeden Morgen, mit Aufwärmübun-

gehen. Wir nutzten den Tag, um uns in Gruppen für die Abschlussschau einzuteilen und erste Ideen für die Choreografien zusammenzutragen. Während einer Entspannungsübung gönnten wir uns zu meditativen Klängen Ruhe und Erholung. Einige Kinder malten die Einladung, mit der wir Eltern und alle Interessierten zur Abschlussshow am Freitag einluden. Wir stärkten uns bei Obst- und Gemüsesnacks, die Wolfgang uns jeden Tag zubereitete.

Mit neuem Elan starteten wir in den Donnerstag. Die Kinder übten fleißig und suchten gemeinsam mit ihren Betreuer:innen passende Musik aus. Am Ende des Vormittags konnten sich die Gruppen gegenseitig bereits erste Ergebnisse präsentieren. Zum Schluss war, wie auch an den anderen Tagen, noch genügend Zeit für verschiedene Spiele.

Am Freitag legten die vier Präsentationsgruppen letzten Schliff an ihre Choreografien. Wolfgang überraschte die Kinder mit Popcorn. Gestärkt liefen sie zur Musik vor einem begeisterten Publikum in die Halle ein und überraschte die Zuschauer:innen mit einem akrobatischen Großgruppenbild aller Kinder. Anschließend führten die vier Gruppen nacheinander ihre Choreografien auf. Von tollen dynamischen Menschenfä-

chern zu launiger Zirkusmusik, über akrobatische Figuren zur Musik von Fluch der Karibik bis hin zu anspruchsvollen Figuren in verschiedenen Konstellationen zur Musik Breath and Life war alles dabei. Eine weitere Gruppe bettete ihre akrobatischen Künste in die Szenerie eines mittelalterlichen Festes ein.

Mit viel Zwischenapplaus und tosendem Beifall am Schluss würdigte das Publikum die Leistungen, den Mut und die Kreativität der Kinder.

Kindern und Mitarbeitenden hat die Woche sehr viel Spaß gemacht. Wir hatten eine tolle Gemeinschaft, haben viel mit- und voneinander gelernt und sind über uns hinaus gewachsen!

Miriam Seidel

Anastasia Elaina Greta Lotte Nele

Ella Hannah Josefine Mira

Anna Ellina Finya Leni Merle

Clara Emmi Marlene Mila Mina Theresa

Ökumenischer Gottesdienst „Lienen in Grün“

Am 3. Juli versammelten sich Schützen und Gäste, Neugierige und „alte Hasen“, Urlauber und Lienenener im angenehmen frischen Schatten neben dem Spielplatz am Dorfteich. Die Posaunenchor aus Lienen und Kattenvenne stimmten musikalisch auf den Gottesdienst ein und begleiteten ihn – passend zum herrlich warmen Wetter – mit sommerlichen Liedern.



Pfarrer Peter Kossen bedachte in seiner Predigt das Thema Vertrauen – eine Größe im Miteinander, die alternativlos und gleichzeitig zerbrechlich und kostbar ist. Auch die Gebete und Texte im Gottesdienst standen im Zeichen des Gottesdienstmottos „Kontrolle ist gut – Vertrauen ist besser!“.

Dank vieler helfenden Hände waren Technik, Abendmahlstisch, Stühle und

Podest rasch auf- und nach dem Gottesdienst wieder abgebaut. Wir danken herzlich allen, die mitgeplant und tatkräftig mitgeholfen haben.

Der Gottesdienst war in diesem Jahr Teil der Sommerkirche, einer gemeinsamen Aktion der Evangelischen Kirchengemeinden Kattenvenne, Ladbergen und Lienen.

Miriam Seidel

Ökumenische Ferienfreizeit Lienen auf vollen Touren

Nach zwei Jahren Corona-Pause fand in diesem Jahr endlich wieder das ökumenische Ferienlager Lienen statt und es war einfach fantastisch! 14 Tage lang hatten wir traumhaftes Wetter und eine unglaublich gute Stimmung, denn alle waren froh, dass es endlich mit dem Ferienlager weiterging.

Die 110 Kinder im Alter von 8-15 Jahren konnten rund um die Almehalle in Büren-Brenken an verschiedenen AGs teilnehmen, so konnte man etwa Arm- bänder knüpfen, Bogenschießen, Fußball

oder Beachvolleyball spielen, im Spielraum aus hunderten verschiedener Spiele auswählen, sich im Tischtennis, Federball oder Kicker mit seinen Freundinnen und Freunden messen und vieles mehr tun. Selbstverständlich sind wir nicht nur an der Halle geblieben, sondern haben auch viele Ausflüge gemacht. So sind wir in die Westfalenterme gefahren, haben den Freizeitpark „Fort Fun“ besucht, eine Kanutour auf der Lippe unternommen und waren einige Male im Freibad in Büren.

Die Abende haben wir oft am Lagerfeuer, manchmal in der Disco oder mit verschiedenen Shows, mit einer Nacht- und Gruselwanderung und einem Casino-Abend verbracht.

Für die notwendige Stärkung hat unser Klasse-Küchenteam, unter der Leitung von Niklas Hirsch, mit vielen leckeren und abwechslungsreichen Gerichten ge-

sorgt. So hatten die Kinder und Teamer immer die Wahl zwischen vegan, vegetarisch und mit oder ohne Schweinefleisch.

Leider gingen die zwei Wochen auch in diesem Jahr wieder viel zu schnell um, doch es mischte sich auch ein Wermutstropfen in die Freude über das gelungene Ferienlager.

Vor 44 Jahren hat unser Lagerleiter Wolfgang Kaufmann zum ersten Mal ein Ferienlager in Lienen angeboten und nach all dieser Zeit möchte unser „Wolle“ nun nach so langer Zeit wohlverdient in die zweite Reihe treten.

Wer den Lagerleiter und das Ferienlager Lienen kennt, der weiß, dass Wolfgang Kaufmann unglaublich viel in den vergangenen Jahrzehnten für die Kinder und Jugendlichen in unserem Ort geleistet hat. Manches konnte man sehen, das Allermeiste allerdings nicht. Wolfgang hat immer gerne alles für die Kinder und Jugendlichen vorbereitet und auch die ein oder andere Familie unterstützt, wenn es mal finanziell knapp wurde. So ist in all den Jahren nie ein Kind zu Hause geblie-

ben, weil die Eltern nicht genug Geld für die Ferienfreizeit hatten, auch dafür hat unser Lagerleiter gesorgt.

In Zukunft, so hat er es versprochen, wird „Wolle“ uns aber weiter im Hintergrund unterstützen und auch mitfahren, leider nur nicht mehr als Lagerchef.

Lieber Wolfgang, die Kinder und dein Team danken Dir für so viele unglaublich schöne Momente und unvergessene Ferienlager.

Für die Kinder und das Team
P.S: Das nächste Ferienlager findet vom 06.07.23 bis 20.07.23 statt. - Save the date!

Karsten Huneke

Buntes Tauffest in der Dorfmitte

Vier Familien brachten am 24. Juli in einem Open-Air-Gottesdienst ihre Kinder zur Taufe. Die Gemeinde hieß sie mit einem besonderen Gottesdienst unter freiem Himmel in ihrer Mitte herzlich willkommen. Zu den Klängen der Trompeten und Posaunen sang die Gemeinde



von der Liebe Gottes. Spätestens beim Wunschlid der Tauffamilien *laudato si* schmetterten alle mit.

Nachdem einige ältere Kinder das Wasser ins Taufbecken gegossen hatten, wurden die vier Kinder getauft, ihre Taufkerzen angezündet und die Familien und Pat:innen gesegnet.

Anschließend entzündeten wir noch weitere Taufkerzen. Einige größere Kinder waren der Einladung gefolgt und hatten ihre Taufkerze mitgebracht, um sich an ihre Taufe zu erinnern.

Mit der Geschichte von der Sturmstillung und Papierfaltbooten erinnerten wir uns daran, dass Jesus immer mit im Boot sitzt. Auch wenn es wie in der Geschichte manchmal so scheint, als würde er schlafen, so vertrauen wir doch darauf, dass er

immer da ist, auch in den Stürmen unseres Lebens.

Besonders freute uns, dass die Kindergruppe des Sportvereins Schwarz-Weiß Lienen eigens für die Täuflinge ein Singspiel aufführte. Auch die Landfrauen waren mit im Boot und versorgten uns mit einem leckeren Imbiss, der eine perfekte Ergänzung zu den Grillwürstchen darstellte. Sogar einen Schokoladenkuchen in Form eines Schiffes hatten sie passend zum Thema des Gottesdienstes organisiert.

Wir sagen herzlichen Dank allen, die gegrillt, auf- und abgebaut und den Abendmahlstisch geschmückt haben. Ein besonderer Dank geht an Stefan Epmann, der uns das Podest und Sitzgelegenheiten bereitgestellt hat.



Wir blicken auf ein rundum schönes Fest zurück und wünschen den Täuflingen Emilian, Zoe, Heeda und Mario gemeinsam mit ihren Familien alles Gute für ihren Lebensweg!

Miriam Seidel

Sommerkirche

In den Sommerferien fand an jedem Sonntag ein Gottesdienst mit besonderem Akzent in der Region statt. Die Kirchengemeinden Ladbergen, Kattenvenne und Lienen luden zu diesem bunten Gottesdienstprogramm ein.

Mal feierten wir in der Kirche, mal unter freiem Himmel, mal ökumenisch, mit anschließendem Imbiss, mit Taufen oder musikalischen Highlights. In Lienen waren der ökumenische Gottesdienst im Rahmen von „Lienen in Grün“ und das große Tauffest am Dorfteich Teil der Sommergottesdienstreihe.

Besonders freute uns, dass auch Gäste von auswärts der Einladung folgten und gemeinsam mit uns feierten. Trotz der Entfernung machten sich ebenso auch Gemeindeglieder aus den jeweils anderen Orten auf den Weg, um die regionalen Gottesdienste mitzuerleben.

Auch im nächsten Jahr möchten wir wieder ein buntes Sommergottesdienstprogramm in der Region anbieten.

Miriam Seidel



Impressum

Herausgeber:
Verantwortlich im Sinne
des Presserechtes:
Mitarbeitende:

Ev. Kirchengemeinde Lienen

Dagmar Kortepeter, Vorsitzende des Presbyteriums
Jürgen Fischer, Ewald Liekam, Walter Lohbeck, Christian
Lübke, Martin Lütkemöller, Volker Matlik, Wolfgang Monka,
Miriam Seidel, Silke Temme und viele Gemeindebriefvertei-
ler:-innen

Zeichnungen:
Erscheinen:

Christine Fischer
viermal jährlich

Abschlussgottesdienst der Kindergärten

Unter dem Motto „Weißt du wieviel Sternlein stehen“ haben wir die angehenden Schulkinder aus der Kindergartenzeit verabschiedet.

Im Gottesdienst lernten die Kinder Matilde kennen, die leidenschaftlich gerne zählt und feststellte: Manches kann man gar nicht zählen, zum Beispiel Konfetti oder die Sandkörner auf dem Spielplatz. Dass Gott aber selbst die Sterne am Himmel zählen kann und alle Menschen kennt, das faszinierte die zahlenbegeisterte Matilde.

Die SchuKis des Ev. Regenbogen-Kindergartens, des Ev. Familienzentrums und des Waldorfkindergartens hatten selbstgebastelte und mit den Namen der Kinder beschriftete Sterne mitgebracht. Diese wurden im Laufe des Gottesdien-

tes auf den blauen Himmel gelegt. So wurde für alle sichtbar: Gott „kennt auch dich und hat dich lieb“, wie es in dem bekannten Kinderlied von Wilhelm Hey aus dem Jahre 1837 heißt. Unter dieser Zusage wurde jedes Schulkind im Gottesdienst gesegnet. Musikalisch begleitete Sabine Blom, Erzieherin des Regenbogen-Kindergartens den Gottesdienst auf der Gitarre.

Nach dem Gottesdienst ließen wir die Abschlussfeier bei Getränken und leckerem Kuchen ausklingen.

Wir wünschen allen Schulkindern viel Spaß dabei, Zahlen und Buchstaben zu entdecken und noch Vieles mehr zu lernen!

Miriam Seidel



Tauferinnerungsgottesdienst mit den Kindergärten

Die Kinder entdeckten sie als Erstes: gelbe, pinke, blaue und grüne Fußspuren aus Kreide, die von allen Seiten zur Kirche führten. Die Ev. Kindergärten hatten gemeinsam mit der Kirchengemeinde alle Kinder mit Familien zum Tauferinnerungsgottesdienst am 12. Juni in die

Ev. Kirche eingeladen. In der Kirche versammelten sich die Kinder auf Decken und Kissen vor dem Abendmahlstisch. Von dort hatten sie den besten Blick auf das Altartuch, das sie selbst mit ihren bunten Fußabdrücken für die Kirche gestaltet hatten. Gemeinsam erinnerten wir

uns in diesem besonderen Gottesdienst an die Taufe. Wenn ein Mensch getauft wird, sagt Gott: Ich will mit dir gemeinsam durchs Leben gehen. Eltern und Pat:innen, die ihr Kind taufen lassen, tun damit einen ersten Schritt im Glauben des Kindes.

Alle Kinder wurden im Gottesdienst eingeladen, sich ein Wasserzeichen in die Handfläche malen zu lassen. So erinnerten wir uns mit Zeichen, Worten, Gebeten und Liedern gemeinsam an unsere Taufe, an das Versprechen Gottes: Ich bin immer bei dir. Im Gottesdienst wurden außerdem

zwei Kinder getauft. Gespannt schauten die Kindergartenkinder zu.

Nach dem Gottesdienst bedienten sich Groß und Klein an leckeren, fruchtigen, schokoladigen und ausgefallenen Snacks. Die Kinder spielten bei bestem Wetter noch eine Weile rund um die Kirche. Herzlichen Dank an die Erzieher*innen, die den Gottesdienst mit vorbereitet und gestaltet haben und an alle, die uns mit Leckereien versorgt haben.

Miriam Seidel

Konfitag im August

„Bitte einzeln eintreten“ hieß es, als die 16 Jugendlichen vor dem Gemeindehaus eintrafen. Am Eingang bekam jeder Kaubonbons in die Hand. Mit dieser „Währung“ durfte sich dann jeder an



einem Tisch mit Schätzen „kaufen“, was er wollte. Im Angebot waren aber nicht

Chips und Schoki, sondern es ging gleich um die großen Dinge des Lebens: Gesundheit, Freundschaft, Frieden und andere Werte, die man eigentlich für kein Geld der Welt kaufen kann. Jede und jeder wählte aus den Schatzkästchen aus, was ihr oder ihm persönlich wichtig ist. Einige teilten ihre „Taler“ auf zwei oder drei Schatzkisten auf, andere setzten alles für eine Sache ein. Mittendrin waren die Jugendlichen damit in den Gleichnissen vom Schatz im Acker und der kostbaren Perle, denn sie setzten ein, was sie hatten, um das zu bekommen, was für sie wertvoll ist. Die Konfis bekamen außerdem ihre eigene Bibel überreicht.

Im zweiten Teil des Vormittages bereiteten die Jugendlichen den Gottesdienst am nächsten Tag vor, indem sie Schatzkisten bastelten und Fürbitten schrieben.

Nächstes Highlight wird sicherlich das Konfi-Wochenende im Oktober. Dann fährt die Konfigruppe zusammen in die Jugendbildungsstätte nach Tecklenburg.

Miriam Seidel

Einschulungsgottesdienst

Ihren ersten Schultag begannen die Erstklässler:innen der Grundschule Lienen mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Lienen. Um 8 Uhr hatten Eltern, Geschwisterkinder, Großeltern und Paten und die Lehrerinnen in den Kirchenbänken Platz genommen.

Die Schüler:innen der beiden ersten Klassen saßen in den ersten Reihen. Von dort hatten sie den besten Blick auf Leo und Krahe. Sie lauschten, wie sich Löwe und Rabe darüber unterhielten, wer von ihnen etwas besonders gut kann. Schnell stellten sie fest: Wir sind ganz unterschiedlich und können uns mit unseren Gaben gut ergänzen. Paulus hat diesen Gedanken im 1. Korintherbrief mit der Vorstellung von einem Körper verdeut-

licht: Der Körper hat viele verschiedene Glieder, die unterschiedliche Funktionen haben. Nur gemeinsam funktionieren sie gut.

Einige Eltern hatten im Vorfeld für die beiden neuen Klassen jeweils eine große Holzfigur vorbereitet. Die Kinder puzzelten während des Gottesdienstes die Figuren zusammen und erlebten so, wie aus einzelnen Teilen ein großes Ganzes wird.

Anschließend wurden die Kinder eingeladen, sich an diesem wichtigen Tag segnen zu lassen.

So gingen die Kinder gestärkt für den neuen Lebensabschnitt mit ihren Familien in ihren ersten Schultag.

Miriam Seidel

Tecklenburger Orgelnacht beginnt in Lienen

Die Orgel ist uns als Gemeinde aus den Gottesdiensten vertraut, manchmal werden wir auch vom E-Piano begleitet. Wenn aber dazu noch Oboe und Englischhorn, Violine und Trompete erklingen, dann erlebt man wieder eine Tecklenburger Orgelnacht. Diesmal war es die fünfte Auflage nach 2012, 2014, 2016 und 2018. In den beiden vergangenen Jahren konnten aufgrund der Coronapandemie nur digitale Formate angeboten werden. Glücklicherweise ließ sich die Musik nun wieder live genießen.

Unter dem Motto „Gott ist Liebe“ in Anlehnung an den 1. Johannesbrief 4,16 hatten sich Stefanie Bloch, Matthias Reuland und Ulrike Lausberg, die auch für die Konzeption und Organisation der Veranstaltung verantwortlich war, zu-

sammengefunden und ein abwechslungsreiches Programm erstellt. Orgelwerke und Sätze für die eingangs genannten Instrumente aus den vergangenen sechs Jahrhunderten bis hin zu zeitgenössischer Filmmusik waren in den drei Kirchen in Lienen, Ibbenbüren und Tecklenburg zu hören, wo jeweils weitere Musiker das Programm ergänzten.

Lienen war das erste Ziel der zahlreich erschienenen Gäste und der drei Instrumentalisten. Zusätzlich trug unser Organist Filip Peoski zwei selbst bearbeitete Stücke auf dem E-Piano vor, und Superintendent André Ost und Pfarrerin Miriam Seidel luden in Wortbeiträgen die Zuhörer zum Nachdenken über das Motto der Orgelnacht ein. Dr. Ulrich Althöfer steuerte in einem kurzen Vortrag kunst-

historische Informationen zur Lienen Kirche bei. Dabei stellte er die jahrhundertelange Geschichte dieses Bauwerks mit all ihren Erweiterungen, Umgestaltungen und Renovierungen auf spannende Weise dar.

Den Abschluss bildeten zwei traditionelle jüdische Klezmer-Stücke. Als die verklungen waren, wurden alle Mit-

wirkenden mit lang anhaltendem Beifall des dankbaren Publikums bedacht. Im Kirchsaal hatten einige Konfirmanden als Ausklang erfrischende Cocktails und andere Getränke vorbereitet. Dort konnten sich die Gäste vor dem Aufbruch zu den nächsten beiden Stationen stärken.

Wolfgang Monka



125 Jahre Posaunenchor Kattenvenne

Selten endet ein Gottesdienst mit einer Zugabe, aber den Posaunenchor, die am vergangenen Sonntag, dem 04.09.2022 den Festgottesdienst zum 125-jährigen Jubiläum des Posaunenchores Kattenvenne gestalteten, ist es gelungen. Viel Begeisterung für die Musik zum Lob Gottes war auf die Gemeinde übergesprungen.

Unter der Leitung von Landesposaunenwart Andreas Tetkov hatten sich Bläser:innen aus Ledde, Ladbergen, Lienen und Kattenvenne bereits in der vorangegangenen Woche zu gemeinsamen Proben versammelt und Choräle wie „Nun danket alle Gott“ oder „Verleih uns Frieden gnädiglich“ einstudiert. Zusätzlich hatte der Landesposaunenwart ruhige Stücke wie „A little prayer“ oder schwungvolle wie „Entrée“ oder „Ein Leib – viele Glieder“ ausgewählt. Ein gewaltiger, schöner Klang erfüllte die Kirche. 34 Musiker:innen im Alter zwischen 11 und 86 Jahren hatten sich vor Abendmahlstisch und Kanzel versammelt, so dass es für Pfarrerin Verena Westermann kaum noch Platz im Chorraum gab. Sie hatte kritische Verse des Propheten Amos zur Grundlage ihrer Predigt gewählt und lud die Gemeinde ein, mit ihr über den Sinn eines Gottesdienstes nachzudenken: Orientierung für die Lebensgestaltung zu geben, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt zu finden und Gott für seine Hoffnungsbotschaft zu loben.

Andreas Tetkov zeigte sich begeistert von der Zusammenarbeit mit den Chören und zeichnete Mitglieder aus, die bereits über 40, über 50 oder sogar über 60 Jahre dabei sind.

Der Kattenvenner Kirchenchor überbrachte mit der ganzen Gemeinde ein Geburtstagsständchen in Form eines Kanons. Superintendent André Ost hob in

seinem Grußwort hervor, dass im kleinen Kattenvenne der zweitälteste Posaunenchor des Kirchenkreises das Gemeindeleben bereichert. Renate Dölling erzählte zur Freude der Anwesenden in launiger Art Anekdoten aus der langen Geschichte des Chores. Diese sorgten auch beim anschließenden Empfang noch für genügend Gesprächsstoff. Weil der Posaunenchor bei mancher Jubelhochzeit, bei hohen Geburtstagen, bei vielen Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen im Dorf dabei ist, gab es viele Erinnerungen auszutauschen. Bei einem gemeinsamen Mittagessen mit den Angehörigen klang der Tag im Gemeindehaus aus.

Verena Westermann



Kleidersammlung für Bethel

durch die
Ev. Kirchengemeinde
Lienen

vom 24. Oktober bis 29. Oktober 2022

Abgabestelle:

Ev. Kirchengemeinde Lienen
Friedhofstraße 1
9536 Lienen

- **Was kann in den Kleidersack?**
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt
- **Nicht in den Kleidersack gehören:**
Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
- **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.**

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Erntedankfest

Nu packt ju bi de Hänner
Wie willt in'n Krink rümgaohn,
Wi willt den Härquod luowen
För alls, wat he hat daohn.
Alles, wat us wassen is,
Dat kümp van Guod, den Härn.
He mok de ganze Erde,
He häf siene Kinner gähn.



He lait den Roggen wassen,
De stonn so giäl un graut,
Dat Korn kümp in de Mühle
Un giff dat guedde Braut.
Alles, wat us wassen is,
Dat kümp van Guod, den Härn.
He mok de ganze Erde,
He häf siene Kinner gähn.

He lait us auk wier wassen
Kartuffeln in de Äer
Un wann he de nich wassen lait,
Wo söll'n wi satt von wäern.
Alles, wat us wassen is,
Dat kümp van Guod, den Härn.
He mok de ganze Erde,
He häf siene Kinner gähn.

He hät auk wier siänget
De Weide un de Wiesk
Un lait us nich verdiärbn
De schönen Eekenbüsk.
Alles, wat us wassen is,
Dat kümp van Guod, den Härn.
He mok de ganze Erde,
He häf siene Kinner gähn.



Un in de blanken Gaohrens
De Sunnenblomen bleiht
Un männig anner Blömken
Wäß alls för use Freid.
Alles, wat us wassen is,
Dat kümp van Guod, den Härn.
He mok de ganze Erde,
He häf siene Kinner gähn.

Un Biärnen giffit un Appel
Met Bäckskes, giäl un raud,
O Guod, wi willt di luowen,
Dien Guetheit is so graut.
Alles, wat us wassen is,
Dat kümp van Guod, den Härn.
He mok de ganze Erde,
He häf siene Kinner gähn.

Gertrud Nöll (Münsterländer Platt)

Rätsel up platt

1. Ick wait ainen Vurgel, dai flüch bes in dai Wolken un häff kine
2. Flittke, häff ainen langen bunten Stiärt, kine Armes un Baine un frätt blaut Wiend?
3. Et häff kine Baine un löp denn ganzen Dag.
4. Fief Finger un doch kine Hand?
5. Ick wait ainen Buren, de plöiget auhne Piärd un auhne Plog?
6. Häff twee Flittke, kine Baine, af un to löpp sai, kann ober nich fläigen.

Diese Rätsel wurden u.a. im plattdeutschen Unterricht in der Grundschule Lienen (unterrichtet von Hildegard Goldau, Heike Stegemann und Hannelore Huneke vom plattdeutschen Lesekreis „Dütt un datt“ des Heimatvereins) gelesen.

Auflösungen der Rätsel:

1. Papiertrachen 2. Uhrzeiger 3. Fingerring 4. Maulwurf 5. Nase

Hannelore Huneke



Für Euch



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Spietipp mit Taschenlampe
Für dieses Spiel brauchst du eine starke Taschenlampe. Geh mit deinen Freunden in einen abgedunkelten Raum oder in den nachtschwarzen Garten. Einer löst den Lichtkegel der Taschenlampe über die

Hände oder Bäume und Büsche tanzen. Die anderen versuchen, den Lichtkegel zu fangen. Ist der Lichtkegel einmal berührt, darf die Taschenlampe nicht weiterbewegt werden. Der Fänger bekommt als nächster die Taschenlampe.

Herbsttee
Gib zwei Teelöffel losen Früchtetee in einen Teebeutel und füge dazu: eine Zimtstange, zwei Stück Stern-Anis, zwei Kardamomkapseln, zwei Gewürznelken. Gib den Beutel in eine Teekanne und gieße kochendes Wasser auf, bis sie halb voll ist. Nimm den Teebeutel nach sechs Minuten raus und fülle die Kanne mit Apfelsaft auf.

Für den Laternenumzug haben sich die Kinder warm angezogen. Trage die Begriffe in die Kästchen ein. Ordne die Buchstaben der orangen Felder richtig, und du erfährst den Treffpunkt zum Martinsumzug.

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 3 bis 10 Jahren: halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,99 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 40100-30 oder E-Mail: ab@halle-benjamin.de
www.benjamin.de

Diakoniesammlung 2022 An der Seite der Armen

Spricht man von Armut, denkt man zunächst an obdachlose Menschen, die auf der Parkbank schlafen, am Straßenrand um Kleingeld bitten oder Flaschen sammeln. Jedoch hat Armut viele Gesichter und ist auf den ersten Blick nur selten erkennbar.

In Deutschland gilt man als von Armut bedroht, wenn man weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens aller Deutschen zur Verfügung hat. Alleinerziehende, Rentner:innen und Menschen ohne qualifizierte Ausbildung sind besonders betroffen.

Durch die Coronapandemie hat sich die Lage bei vielen verschärft: Menschen mussten in Kurzarbeit gehen, haben aufgrund von Home-Schooling ihre Arbeitsstunden reduziert, um die Betreuung der Kinder zu sichern oder verloren ihren Job. Durch die Lockdowns fielen zum Teil die günstigen Kantinen-Mahlzeiten für Eltern und Schüler:innen weg und es mussten neue technische Geräte angeschafft werden.

Menschen, die nach Deutschland geflohen sind und in Unterkünften wohnen, erleben durch die Quarantänebedingungen eine besondere Belastung. Die Angst vor einer Infektion ist groß, weil viele

keinen Personalausweis besitzen und sich deshalb nicht impfen lassen können. Die Diakonie ist während dieser schwierigen Zeiten an der Seite der Armen.

Die Inflation lässt zusätzlich die Preise für Benzin, Lebensmittel und Heizung steigen – das trifft vor allem einkommensarme Haushalte. Eine Stromnachzahlung kann so zur Bedrohung der Existenz werden.

Hier hilft die Diakoniesammlung auf unterschiedliche Weise. Zum Beispiel durch Beratung von Menschen, die von Armut bedroht sind, Mahlzeiten für Wohnungslose, Nachhilfe für Kinder aus armen Familien, kostenlose medizinische Versorgung oder Kleiderkammern.

Aus Mitteln der Diakoniesammlung werden solche und andere Projekte gefördert.

Ihre Unterstützung bei der Diakoniesammlung kann viel bewegen. Deshalb bitten wir Sie um Ihre Spende durch Einzahlung auf unser Konto DE06 4035 1060 0040 0035 19. Einen Überweisungsträger legen wir bei.

An der Seite der Armen

Adventssammlung
19. November bis 10. Dezember 2022

Neue Phase der Ökumene

Als evangelische und katholische Gemeinde sind wir zu einem Ökumene-Projekt eingeladen, das Ausdruck einer neuen Phase der Geschwisterlichkeit ist. Hier zitiere ich aus der sehr interessanten Projektskizze: „Das Bistum Münster und die Evangelische Kirche von Westfalen wollen ihre ökumenische Zusammenarbeit (...) auf der Leitungs- und Verwaltungsebene sowie vor allem in der lokalen Pastoralentwicklung intensivieren. Dabei ist die Einsicht leitend, dass beide Kirchen vor denselben Herausforderungen und Aufgaben stehen, die sie zukünftig nur gemeinsam bewältigen können.

Dabei geht es um nicht weniger als einen grundlegenden ökumenischen Perspektivwechsel in der Pastoralplanung. Ökumene soll nicht länger als belastende Zusatzaufgabe zu den innerkonfessionellen Angeboten und Initiativen in der Pastoral vor Ort betrachtet werden, sondern vielmehr als gemeinsamer Auftrag, unsere Sendung als Christen im Heute zu leben. Dadurch gewinnt das christliche Zeugnis nicht nur an *Glaubwürdigkeit* in der Gesellschaft, sondern führt auch zu spürbaren *Entlastungen* in den verschiedenen pastoralen Arbeitsfeldern durch Kooperation. Ökumene ist somit als durchgehende Perspektive aller pastoralen Handlungsfelder zu entwickeln und in Formen *kooperativer* (= das machen wir von vornherein gemeinsam), *arbeitsteiliger* (= ihr macht das Eine, wir machen das Andere) und *stellvertretender* (= ein Partner übernimmt eine Aufgabe ausdrücklich im Namen aller) Zusammenarbeit zu konkretisieren. Denn wenn die theologische Grundeinsicht der ökumenischen Dialoge der letzten Jahrzehnte

zutrifft, dass uns im Glauben mehr verbindet als uns trennt, dann muss nicht das gemeinsame, sondern das getrennte Handeln von Christinnen und Christen begründet werden. Ökumene wird so vom Ausnahme- zum Regelfall. Nur dort, wo „*Gründe des Glaubens*“ dem entgegenstehen, ... wie z.B. bei der Vorbereitung auf die Erstkommunion oder Beichte werden diese auch in ökumenisch kooperativen Gemeinden sicher konfessionell organisiert werden. Doch auch in solchen Bereichen der Gemeindearbeit wird die Nähe zur anderen Konfession vermutlich dazu anregen, den Kindern und Jugendlichen zu vermitteln, dass sie als Mitglieder der evangelischen oder katholischen Gemeinde den christlichen Glauben mit den jeweils anderen teilen.

Ein weiteres Kriterium für die Entscheidung, was gemeinsam oder getrennt getan werden kann, ist die „*größere Zweckmäßigkeit*“ ... Wenn die katholische oder die evangelische oder andere Mitgliedskirchen der „Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen“ am Ort eine besondere Stärke zum Beispiel bei der Chorarbeit, den Angeboten für Seniorinnen und Senioren oder der Ausrichtung von Jugendfreizeiten hat, dann müssen solche Arbeitsfelder nicht zwangsweise in eine gemeinsame Trägerschaft überführt werden. Vielmehr sollte pragmatisch entschieden werden, in welchen Bereichen sich die ökumenische Zusammenarbeit kooperativ, arbeitsteilig oder auch stellvertretend realisieren lässt.

Gleichzeitig sollte es ganz bewusst auch Raum geben, *konfessionell Eigenes weiterzuführen*. Ökumene lebt wesentlich auch von dem Reichtum und der Vielfalt

dessen, was in den verschiedenen Konfessionen an Glaubenspraxis, Spiritualität und Tradition gewachsen ist. Wenn sich das Gemeindeleben in der ökumenischen Zusammenarbeit auf das beschränken würde, was alle gemeinsam tun können, würde dies zu einer Verarmung führen. Im Sinne einer *Ökumene der Gaben* und nicht zuletzt, um gewachsene konfessionelle Identitäten zu achten und ein Gefühl der Heimatlosigkeit zu verhindern, ist wertschätzend auch mit dem umzugehen, was nicht von allen geteilt werden, aber als besondere Gestalt christlichen Glaubens und kirchlichen Lebens anerkannt werden kann.

Besonderes Augenmerk sollte darauf gelegt werden, *gemeinsam Neues und Innovatives* zu entwickeln. Eine nüchterne Bestandsaufnahme zeigt, dass die bestehenden kirchlichen Angebote nur einen kleinen Teil der Getauften ansprechen und von Menschen, die nicht der Kirche angehören, kaum als attraktiv und einladend erlebt werden. Eine zentrale Aufgabe besteht daher darin, *neue Wege der Kommunikation des Evangeliums* zu finden und auszuprobieren.“

Ich denke, dieser Ansatz ist sehr bedenkenswert für unser ökumenisches Miteinander!

Pfarrer Peter Kossen

Erntedankfest

Herzliche Einladung zum Erntedankfest am Sonntag, den 2. Oktober 2022 um 11.00 Uhr in unserer Kirche!

In diesem Jahr beteiligen sich die Kinder der drei Lienener Kindergärten an einem Familiengottesdienst zum Erntedankfest. Wie immer soll Gott an diesem Tag für das Leben und alles Wachsen und Gedeihen gedankt werden. Für den Schmuck des Altarraums sind wir wieder auf Ihre Spenden von Erntegaben angewiesen. Gleichzeitig wollen wir Menschen helfen, die unsere Unterstützung benötigen. Die Lengericher Tafel, an die wir Ihre Spenden nach dem Gottesdienst weitergeben werden, wird sich sicher über Äpfeln, Birnen und Gemüse jeglicher Art sowie weiterverarbeitete Lebensmittel aus dem Supermarkt und selbstgekochte Marmeladen oder eingemachtes Obst freuen. Mit einigen Blumen aus Ihrem Garten wird es sicherlich ein schönes Erntedankfest.



Der Erntedank-Altarraum aus dem vorigen Jahr

Ihre Gaben können Sie am Freitag, den 30. September 2022 von 10-18 Uhr und am Samstag, den 1. Oktober 2022 von 10-14 Uhr im Kirchsaal unserer Kirche abgeben. Der Turmeingang wird zu diesen Zeiten geöffnet sein. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Ewigkeitssonntag

Liebe Leserin, lieber Leser,
mit großen Schritten gehen wir auf das Ende des Kirchenjahres zu. Am 20. November begehen wir den Ewigkeitssonntag. An diesem Tag gedenken wir der im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder aus unserer Kirchengemeinde in Lienen.

Wir planen, am Vormittag um 11 Uhr einen Gottesdienst in der Kirche zu feiern, zu dem besonders die Angehörigen der Verstorbenen eingeladen sind. Am Nachmittag um 15 Uhr halte ich eine Andacht auf dem Friedhof, in der der Posaunenchor spielt. In beiden Gedenk-

feiern werden die Namen der Verstorbenen verlesen und für jede und jeden wird ein Licht entzündet, um symbolisch zu zeigen: Bei Gott ist dieser Mensch nicht vergessen.

Nach gegenwärtigem Stand der Planungen wird es wieder ein Trauercafé geben. Im Gemeindehaus werden Kaffee, Schnittchen und Plattenkuchen angeboten. Sie sind herzlich eingeladen, sich dort nach dem Gang zum Friedhof aufzuwärmen und das eine oder andere Gespräch zu führen.

Ihre Pfarrerin Monika Altekrüger

Neuaufgabe des Weihnachtsmarkts mit Krippenausstellung?

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause planen die Veranstalter des Advents- und Weihnachtsmarkts in Lienen nun wieder eine Neuaufgabe am ersten Adventswochenende unter dem Namen „Lienener Winterzauber“. Wie immer möchte sich auch die Kirchengemeinde an dieser Veranstaltung beteiligen. Dabei sollen die Hinweise und Ideen, die uns in der Vergangenheit erreicht haben, soweit wie möglich berücksichtigt werden.

Ganz oben auf der Wunschliste stand die Hoffnung, dass wie in früheren Jahren wieder eine **Krippenausstellung**

in der Kirche stattfinden solle. Darum würden wir uns freuen, wenn sich die Aussteller, die schon in der Vergangen-



heit ihre Krippen zur Verfügung gestellt haben, bei uns melden würden. Natürlich sind auch alle anderen eingeladen, mit ih-

ren Krippen zur weihnachtlichen Atmosphäre in der Kirche beizutragen. **Bitte nehmen Sie unter der Telefonnummer 05483-6954207 mit unserem Presbyter Stefan Epmann Kontakt auf.** Er wird alles Weitere mit Ihnen besprechen. Wir hoffen, dass es genügend Rückmeldungen gibt, so dass eine Wiederaufnahme der Krippenausstellung ermöglicht wird. Auf diese Weise würde auch dem Wunsch Rechnung getragen, den Bereich um die Kirche und die Kirche selbst stärker in den Markt einzubeziehen.

In diesem Zusammenhang sei auch auf die im vergangenen Jahr in der Lienener Kirche und anderen Kirchen der Region

erstellte Weihnachts-CD hingewiesen. Durch den Ausfall des Weihnachtsmarkts bestand leider kaum Gelegenheit, sie der Lienener Bevölkerung anzubieten. Daher würden wir uns freuen, wenn sich viele Besucher für den Kauf dieser CD mit bekannten Weihnachtsliedern und traditioneller weihnachtlicher Musik entschließen würden. Sie ist für den Preis von 10 Euro am ersten Adventswochenende während des Markts in der Kirche erhältlich, kann aber auch nach allen Adventsgottesdiensten und jederzeit im Gemeindebüro erworben werden.

Wolfgang Monka



Der Frauenkreis Lienen lädt ein

- 05.10.22 Herzliche Einladung nach Kattenvenne „Erntedank“
- 30.11.22 Die Märchenerzählerin, Frau Haselkuss aus Osnabrück, kommt (die Kattenvenner Frauen sind unsere Gäste)
- 14.12.22 Adventsfeier



Anni Spannhoff

Krippenspiel im Heiligabendgottesdienst

In dem Familiengottesdienst an Heiligabend soll wieder ein Krippenspiel aufgeführt werden. Da wir jetzt noch ganz früh in der Planungsphase sind, wird es nähere Informationen rechtzeitig in den nächsten Wochen auf unserer Homepage (ev-kirche-lienen.de), in der Zeitung und

über Flyer, die in den Grundschulen verteilt werden, geben. Dort erfahren Sie auch, wo sich Kinder, die Lust haben mitzuspielen, anmelden können.

Miriam Seidel



Advents- und Weihnachtskonzert 2022

Nachdem wegen der Pandemie in den letzten zwei Jahren kein Konzert stattfinden konnte, wurde jetzt von verschiedenen Seiten der Wunsch geäußert, die Tradition wieder aufzugreifen und einen solchen Abend zu veranstalten. Das wird auch in diesem Jahr von Unwägbarkeiten überschattet, weil wir wieder nicht genau wissen, unter welchen Bedingungen die Ausführung möglich sein wird. Wie können wir die Kirche besetzen, welche Kontrollen sind nötig, darf gesungen werden? Das sind einige mögliche Probleme, die zwar im Moment nicht aktuell sind, aber ganz schnell wieder auftreten können.

Freuen Sie sich trotzdem auf einen harmonischen, besinnlichen Abend mit adventlichen und vorweihnachtlichen Melodien. Lienener Chöre und Musikgruppen (wer dabei ist, muss sich in den nächsten Wochen klären) möchten Sie wieder auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen.

Es wird ein vielfältiges Programm aus alten und neuen Liedern und Melodien

geben. Wenn möglich, werden wir auch wieder gemeinsam singen.

Der Termin sollte wieder Sonntag, der **3. Advent (11.12.2022) um 19.00 Uhr** in der evangelischen Kirche sein, ein Datum, das man in den Terminkalender schreiben und nicht versäumen sollte.

Der Eintritt ist, wie immer, frei. Am Schluss erbitten wir eine Kollekte, mit der wahrscheinlich (Absprache muss dann unter den Beteiligten getroffen werden) wieder die Projekte in Afrika (Frauenarbeit im Tschad und Armenküche in Sierra Leone) unterstützt werden sollen. Vielleicht können wir ein wenig dazu beitragen, dass die Menschen dort eine Lebensgrundlage aufbauen können und nicht ihre Heimat verlassen müssen.

Alle Beteiligten freuen sich schon bei den Proben auf diesen gemeinsamen Abend. Ich hoffe, dass wir uns sehen und vor allem hören.

Friedhelm Johannaber



Weihnachtskonzert in Jahr 2019

Meditative Abendgottesdienste an Sonntagen

Zur Ruhe kommen vor Gott
Meditative Abendgottesdienste mit Gesängen aus Taizé,
Schriftbetrachtung, Stille und Gebet

30. Oktober 2022
27. November 2022
18. Dezember 2022
29. Januar 2023
26. Februar 2023

jeweils 18 Uhr in der Kirche



Herzlich willkommen
Hartmut Bethlehem

Buß- und Betttag

Ein Mittwoch zum Innehalten.
Wohin gehe ich?
Stimmt die Richtung noch?
Mir verzeihen lassen.
Anderen verzeihen.
Danken für das, was mir geschenkt wurde.
Und für das, was ich geben kann.
Warum nur einmal im Jahr?
Mitten in der Woche innehalten:
Überprüfen, loslassen, danken.
Immer eine gute Idee.

TINA WILLMS

The poster features a green exit sign with a white arrow pointing right and a white silhouette of a person running. The background is a blurred image of a building's interior.



Ev. Sozialeseminar Lienen

Wir laden herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

Am **Donnerstag, den 29. September 2022** von 16:00 (!) bis ca. 18:30 Uhr bieten wir in Kooperation mit Mitgliedern von Pro Teuto e.V. einen **Besuch im Wasserwerk Schollbruch** (Erlengrund 33, 49525 Lengerich) an. Der Klimawandel und die aktuelle Trockenheit machen nicht nur unsere Landwirte sehr besorgt. Welche mittel- bis langfristigen Auswirkungen hat das auf die Trinkwasserversorgung in unserer Region? Macht Wasser sparen überhaupt Sinn oder kommt es dann zu Problemen in den Abwassersystemen? Herr Steinbrink vom WTL wird uns das Wasserwerk zeigen und uns unsere Fragen beantworten.

Da wir für diesen Termin möglichst Fahrgemeinschaften organisieren möchten, brauchen wir Ihre **Anmeldung** per Mail an info@sozialeseminar-lienen.de oder telefonisch unter 05484-962220. Die weitere Organisation regeln wir dann kurz vor dem Termin mit den angemeldeten Teilnehmer:innen.

Am **Mittwoch, den 19. Oktober (19:00 Uhr, voraussichtlich im Kirchsaal in Lienen)** geht es um „**Bildung für eine enkeltaugliche Zukunft – Angebote im Kreis Steinfurt**“. Seit Mitte 2017 ist mit dem BNE-Regionalzentrum ein weiterer Schwerpunkt des Amtes für Klimaschutz und Nachhaltigkeit entstanden, das auch Träger des Zentrums ist. Mit verschiedenen Angeboten geben die Mitarbeiter:innen Impulse und Denkanstöße für eine Nachhaltige Entwicklung im Kreis (Anm.: das Kürzel BNE steht für „Bildung für nachhaltige Entwicklung“).

Die Teilnahme für beide Veranstaltungen ist kostenlos. Bitte informieren Sie sich auch über die Homepage der Kirchengemeinde (ev-kirche-lienen.de/ueber-uns/sozialeseminar), unsere Aushänge und die Tagespresse.

Kontakt: info@sozialeseminar-lienen.de

Wenn Sie sich dafür interessieren, mit welchem breiten Spektrum von Themen wir uns in der Vergangenheit befasst haben, schauen Sie doch mal auf folgende Internetseite:

www.ev-kirche-lienen.de/ueber-uns/sozialeseminar/plakate

Dort sind alle Plakate der vergangenen zehn Jahre abgebildet.



OFFENE KIRCHE

am Sonntagnachmittag



Evangelische Kirche Lienen
sonntags von 15:00 bis 18:00 Uhr

- ein Ort, der Interesse weckt
- ein Ort zum Nachdenken und Antwort suchen
- ein Ort, um sich zu begegnen
- ein Ort, sich zu christlichen Themen/Fragen zu informieren und zu positionieren
- ein Ort mit der Gelegenheit zum thematischen oder persönlich-vertraulichen Gespräch

Wir würden uns freuen, wenn Sie an dem Angebot Interesse haben und es ausprobieren.

Team „Offene Kirche“ mit H. Bethlehem (Pfarrer i. R.)
und V. Weith (Presbyter)



Gottesdienste ab 25.09.2022
(kurzfristige Änderungen vorbehalten)

		Lienen	Kattenvenne
25.09.	15. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer i.R. Struck	Pfarrer i.R. Struck
02.10.	Erntedankfest	Pfarrerinnen Seidel (Familiengottesdienst mit Kindern der Kindergärten)	Pfarrerinnen Westermann (Familiengottesdienst mit Kindern des Kindergartens)
09.10.	17. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrerinnen Altekrüger	Pfarrerinnen Westermann (Jubelkonfirmation)
16.10.	18. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrerinnen Westermann	Pfarrerinnen Westermann
23.10.	19. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer i.R. Schulte	Pfarrer i.R. Schulte
30.10.	20. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrerinnen Westermann	Pfarrerinnen Westermann
06.11.	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	Pfarrer i.R. Struck	Pfarrer i.R. Struck
13.11.	Volkstrauertag	Pfarrer Oberbeckmann	Pfarrer Oberbeckmann
16.11.	Buß- und Bettag	keine Gottesdienste in Lienen und Kattenvenne; herzliche Einladung in die Ev. Stadtkirche Lengerich um 18:30 Uhr	
20.11.	Ewigkeitssonntag	Pfarrerinnen Altekrüger	Pfarrerinnen Westermann
27.11.	1. Advent	Pfarrerinnen Westermann	Pfarrerinnen Westermann
04.12.	2. Advent	Pfarrer i.R. Schulte	Pfarrer i.R. Schulte
11.12.	3. Advent	Pfarrerinnen Altekrüger (Familiengottesdienst mit Kindern der Kindergärten)	Pfarrerinnen Westermann
18.12.	4. Advent	Pfarrer i.R. Struck (Singe-gottesdienst)	Pfarrer i.R. Struck (Singe-gottesdienst)

Wenn nicht anders vermerkt beginnen die Gottesdienste in Lienen um 11:00 Uhr und in Kattenvenne um 09:30 Uhr

Unser Presbyterium hat zurzeit folgende Zusammensetzung:

Pfarrerinnen:

Seidel, Miriam	7673	miriam.seidel@ekvw.de
Altekrüger, Monika	05481 847236	monika.altekruerger@ekvw.de

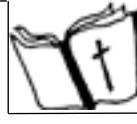
Presbyterinnen und Presbyter:

Aufderhaar, Nadine	8452	nadine.aufderhaar@gmx.de
Blömker, Günter	1617	guenter.bloemker@osnanet.de
Epmann, Stefan	6954207	info.rollrasen@gmail.com
Guba-Käfer, Ingrid	9248	gubaf@osnanet.de
Heemann, Jörn	0175 2754034	heemann.joern.1@gmail.com
Hölscher, Ute	8871	hoelscher.ute.10@gmail.com
Kortepeter, Dagmar	7549586	dagmar.kortepeter@osnanet.de
Minneker, Jan	05481 37150	jan.minneker@teutelnet.de
Monka, Wolfgang	1796	wolfgang.monka@ev-kirche-lienen.de
Obermann, Sascha	7496755	doering.sascha@gmail.com
Ruwisch, Gunhild	639	g.ruwisch@web.de
Spannhoff, Anni	1056	a.spannhoff@web.de
Spieker, Marlies	247	m@spieker-lienen.de
Weith, Volker	74250	weithvolker208@gmail.com





Freud und Leid

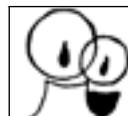


Mit den Eltern und Pat:innen freuen wir uns über die Taufe von:



Wir wünschen Gottes Segen und Begleitung zur Trauung von:

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen oder Jubiläen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, teilen Sie uns das bitte über das Gemeindebüro mit. (Kontaktdaten auf der Rückseite des Gemeindebriefs)

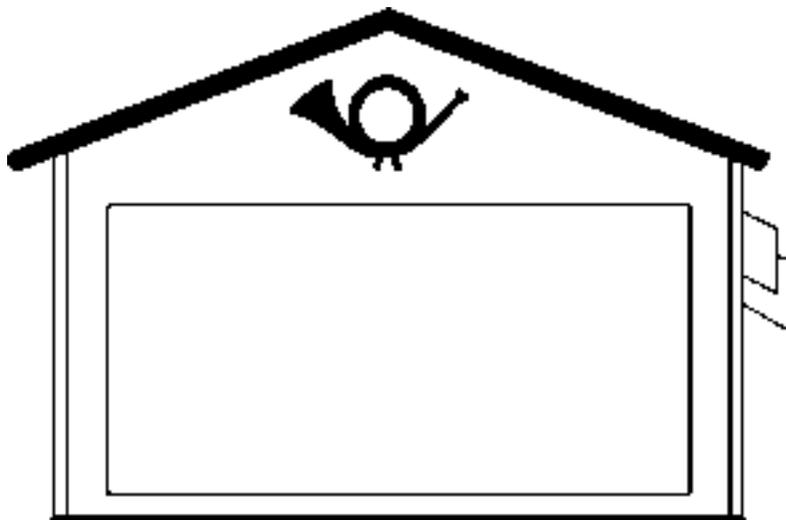


Freud und Leid



Mit den Angehörigen trauern wir um:





Wir sind für Sie da!

Miriam Seidel

Tel.: 05483-7673
miriam.seidel@ekvw.de

Monika Altekrüger

Tel.: 05481-847236
monika.altekrueger@ekvw.de

Gemeindesekretärin: Silke Temme

Büro Di 10-12/15-17 Uhr, Mi u. Fr 10-12 Uhr
Friedhofstr. 1

Tel.: 05483-387
Fax: 9383
www.ev-kirche-lienen.de
te-kg-lienen@ekvw.de

Regenbogen-Kindergarten Diekesbreite 2

Tel.: 352
Fax: 74 96 67

Familienzentrum Lienen im Kindergarten

Merschweg 21-25

Tel.: 222
Fax: 74 96 20

Friedhofssachbearbeiter Reinhard Schmitte:

Büro: Friedhofstr. 14 (Friedhofsgelände)

Mobil: 0171-5770081
Tel.: 77 085
reinhard.schmitte@ekvw.de
Tel.: 377

Küsterin Gudrun Schlinger (Kirche)

Hausmeisterin Anke Remme

(Gemeindehaus), Friedhofstr. 1

**Posaunenchor Ina Voß sive Gralmann
Jugendbüro im Gemeindehaus:**

Annika Kipp

Blaukreuzverein:

Friedrich-Wilhelm Assmann, Holperdorp 69

Mobil:

Diakoniestation/Gemeindeschwestern:

Büro Hauptstr. 8

Tel.: 749357
Tel.: 7674
jugendbuero-lienen@evju.de

Tel.: 260
0172-9029397

Tel.: 73 950